

BUCHSI Zytig

Berner Volkszeitung 153. Jahrgang

tea room
groggi
 TÄGLICH OFFEN
 Tel. 062 961 55 75
restaurant
 HERZOGENBUCHSEE

Herzogenbuchsee

Bevölkerung will «lebendiges Kreuz»

Das Restaurant «Kreuz» in Buchsi bleibt vorerst offen bis Ende Jahr. Und nachher? Während die Gemeinde sämtliche Optionen prüft, fordern über 1000 Petitionäre den Erhalt dieses sozio-kulturellen Zentrums.

Das Restaurant «Kreuz» in Herzogenbuchsee wird vorerst doch nicht geschlossen. Zwar bleiben die Restaurant-Türen noch bis nach den obligaten Sommerferien zu – aber statt wie angekündigt den Betrieb aufzugeben, führt das Regionale Arbeitszentrum RAZ das «Kreuz» ab 3. August noch bis Ende Jahr in reduziertem Umfang weiter.

Dass diese Einigung mit der Einwohnergemeinde als Eigentümerin des «Kreuz» Ende Juni zustande kam, dürfte nicht zuletzt auf den grossen öffentlichen Druck und die zum Teil harsche Kritik am Vorgehen des RAZ zurückzuführen sein (die Buchsi Zytig berichtete). Das Einlenken begründete das RAZ gemäss Medienmitteilung damit, dass man die Bedeutung des Hauses für Buchsi völlig unterschätzt habe.

An Kündigung festhalten

Gleichzeitig betonte das RAZ aber auch, dass an der Kündigung des Pachtvertrages per Ende 2010 festgehalten werde. Ein Entscheid, der von Seiten der Einwohnergemeinde zu akzeptieren sei, äusserte Gemeindepräsidentin Charlotte Ruf ein gewisses Verständnis für die wirtschaftlichen Gründe hinter der Schliessung.

Geschlossene Türen: Nach den Sommerferien ist das Restaurant «Kreuz» zwar ab 3. August wieder geöffnet – offen ist aber, wie es nach Neujahr weiter geht. (Bild: mmh)



An seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat die nächsten Vorgehens-Schritte festgelegt. Als erste Massnahme bestimmte der Rat in der Folge einen Ausschuss, bestehend aus Gemeindepräsidentin Charlotte Ruf (SVP) sowie den beiden Gemeinderäten Fernand Raval (SVP; Ressort Finanzen) und Doris Ingold Sahli (SP; Bau). Ziel dieses Gremiums wird es sein, mit Hilfe eines externen Beraters die verschiedenen, sich ergebenden Optionen zu

prüfen und die Grundlagen zu erarbeiten, damit der Gemeinderat möglichst schnell und umfassend über das weitere Vorgehen entscheiden kann. «Wobei», so betonte Charlotte Ruf, «sämtliche Optionen geprüft werden sollen, und wir für alles offen sein wollen». Erst wenn alle Möglichkeiten auf dem Tisch liegen, will der Gemeinderat die Marschrichtung bekannt geben.

Fortsetzung Seite 3

In dieser Ausgabe:

Buchi
 Revision Ortsplanung: Das räumliche Entwicklungskonzept ist bereit für die Vernehmlassung.
Seite 5

Buchi
 Die Legislaturziele sind verabschiedet: Total werden in den nächsten vier Jahren 25 Millionen investiert.
Seite 7

Buchi
 Alles Wissenswerte über die Buchser Gemeindeverwaltung gibt es zum Aufbewahren auf den...
Seiten 8/9

Sport
 Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus der Region Buchsi holten sich im Juli Edelmetall.
Seite 11

Dies & Das
 Vom 9. bis 13. August findet der diesjährige Ferienpass statt – in Buchsi bereits zum 25. Mal.
Seite 13

Baloise Bank SoBa
 Bitziusstrasse 15, 3360 Herzogenbuchsee
 Tel. 062 956 25 55

Wir verkaufen Ihre Liegenschaft.

TREUHAND GERBER

Immobilien Treuhand Versicherungen
 Treuhand Gerber + Co AG
 3360 Herzogenbuchsee
 Tel. +41 62 956 66 77
 www.treuhand-gerber.ch

Fortsetzung von Seite 1

Bevölkerung will «lebendiges Kreuz»

Klar ist die Marschrichtung für grosse Teile der Bevölkerung. Nicht weniger als 1052 Personen aus der näheren und weiteren Umgebung fordern im Rahmen einer Petition von der Gemeinde, sich für ein «lebendiges und nachhaltiges Kreuz» einzusetzen. Übergeben wurden die Unterschriften der Gemeinde am Montag, 12. Juli. Sie seien in knapp einem Monat «in Rekordzeit und mit minimalem Aufwand» gesammelt worden, hielt Petitionär Albert Weibel fest. Das zeige, dass die Bevölkerung die Schliessung als Affront empfunden habe. Das «Kreuz» müsse wieder zum regionalen, sozio-kulturellen Treffpunkt werden mit dem Restaurant als Herzstück.



Petition übergeben: Albert Weibel übergibt die über 1000 Unterschriften an Gemeindepräsidentin Charlotte Ruf (Mitte) und Vize-Gemeindepräsidentin Susanne Wetz. (Bild: mmh)

Bekennnis gefordert

Auf ein klares Bekenntnis von Seiten der Gemeinde wartete Albert Weibel bei der Übergabe

der Unterschriften allerdings vergebens. Doch Gemeindepräsidentin Charlotte Ruf liess sich nicht aus der Reserve locken.

Man wolle wie gesagt zum jetzigen Zeitpunkt offen für alles sein und sich bei der Lösungssuche nicht einengen lassen.

Eine Haltung, die Albert Weibel nicht zufrieden stellte: Eigentlich müsste der Gemeinderat begeistert sein. Statt kleinkrämerisches Denken und Handeln – sprich der Verkauf des «Kreuz» – brauche es nun einen grossen Wurf; auch wenn dieser Geld koste. «Finanzieller und sozialer Gewinn setzt nachhaltige Investitionen voraus.» Albert Weibel ist überzeugt: Genau das würden die über 1000 Unterschriften verlangen; genau das sei der Auftrag, den die Gemeinde von den Petitionären erhalten habe. Fortsetzung folgt... (mmh)

Nachrichten

Fusion: Regierungsrat dafür

Gemäss Medienmitteilung beantragt der Regierungsrat des Kantons Bern der Justizkommission des Grossen Rates, den Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Bettenhausen und Bolloddingen zur Einwohnergemeinde Bettenhausen zu bewilligen. Die Gemeinden haben den Fusionsvertrag bereits genehmigt (die Buchsi Zytig berichtete). Der Zusammenschluss der beiden Gemeinden erfolgt auf den 1. Januar 2011. (pd)

Verkehrsbehinderungen

Seit Ende Juni wird an der Thörigenstrasse in Buchsi wieder gebaut. Wie die kantonalen Stellen mitteilten, werde der Verkehr örtlich einspurig geführt, weshalb mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden müsse. Wie bei den früheren Bauetappen wird der Schwerverkehr via Bettenhausen und Thörigen umgeleitet. Gebaut wird auch in Röthenbach. Wegen Belagsarbeiten an der Wangenstrasse wird auch hier der Verkehr einspurig geführt. (buz)

KinderHut

Nachfrage ist weiter gestiegen

Die Nachfrage nach familienergänzender Kinderbetreuung in der Region Buchsi nimmt weiter zu. An der Mitgliederversammlung des Trägervereins KinderHut wurden die Zahlen dazu präsentiert.

Der KinderHut betreute im vergangenen Jahr in den Bereichen Kindertagesstätte (Kita), Tageselternvermittlung, Spielgruppe, Schülerhort und Mittagstisch insgesamt 311 Kinder. Das sind 23 Prozent mehr als im Vorjahr. «Diese Zunahme ist vor allem auf die Kita und die Tageselternvermittlung zurückzuführen», führte Geschäftsführerin Rosmarie Eggimann dazu aus. Präsident Hans Wyssmann zeigte sich über die finanzielle Situation des KinderHuts sehr zufrieden. «Wir haben den Kauf des Dürrenmatthaus gut verkraftet und konnten bereits erste Abschreibungen tätigen». Die Rechnung 2009 schloss mit einem Überschuss von 15 000 Franken ab. (pd)

Feuerwehr-Kurs

Neue Einsatzleiter



Künftige Einsatzleiter bei der Übungsbesprechung. (Bild: hln)

Zum dritten Mal hat im Juli der kantonale Einsatzleiterkurs 2 in Herzogenbuchsee stattgefunden. Während fünf Tagen wurden dabei 48 Teilnehmende (45 Männer und 3 Frauen) zu Einsatzleitern 2 ausgebildet. In sechs Klassen wurden die künftigen Feuerwehrkommandanten auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet, wobei Theorie und Taktik immer wieder in realistischen Übungen praktisch umgesetzt wurden. Dabei stellten die

regionalen Feuerwehren Mannschaft und Geräte zur Verfügung.

Als technischer Leiter des Kurses amtierte Major Erwin Meyer (Bolloddingen), Feuerwehrinspektor Andreas Hofer (Thörigen) war einer der sechs Klassenlehrer, und unter den Teilnehmern figurieren aus dem Einzugsgebiet der Buchsi Zytig Uwe Käser (Fw Buchsi-Oenz) sowie Christian Gerber und Bernhard Gygax (Fw Goldisberg). (mh)